

Nicht zertifizierte Trinkwasserverteilsysteme

Kunststoffrohre ohne Systemzertifizierung

Vermehrt wurde in letzter Zeit festgestellt, dass auf dem schweizerischen Markt Kunststoffrohre angeboten werden, welche keine Systemzertifizierung haben. Beim Einsatz von solchen Rohren können technische und/oder hygienische Probleme auftauchen und es besteht die Gefahr, dass im Falle einer Undichtheit im Bereich des Verbinders, **der Lieferant des Rohres sowie der Lieferant des Verbinders eine Garantie ablehnen**. Beide berufen sich darauf, dass die von Ihnen gelieferten Komponenten einzeln keine Mängel aufweisen, insbesondere dann nicht, wenn sie als zertifiziertes System angewendet werden.

Eine Versicherung wird die Schadensübernahme ebenfalls ablehnen, da der Installateur sich **nicht an die Systemgebundenheit gehalten hat**.

Trinkwasserverteilsysteme mit Fremdروhren sind meist bei der Inbetriebnahme dicht, da die Rohre neu verbunden sind und der Werkstoff noch genügend elastisch ist, um sich den Konturen des Verbinders anzupassen und allfällige Toleranzen aufzufangen. **Ob Rohre und Verbinder zusammenpassen, zeigt sich erst im Dauerbetrieb**, wenn keine Undichtheiten im Bereich des Verbinders entstehen.

Prüf- und Zertifizierungsanforderungen

Kunststoffe haben je nach Zusammensetzung und Produktionsverfahren ein unterschiedliches Werkstoffverhalten in einer Verbindung. Dies wird bei den Prüfungen eines Trinkwasserverteilsystems mitberücksichtigt. Bei Systemprüfungen werden Temperaturwechselprüfungen durchgeführt, bei welchen Rohr und Verbinder einer Druck-, Temperatur- und Zugbeanspruchung ausgesetzt werden. Im Weiteren wird das Verhalten bei Überdruck, Unterdruck, Druckstossbelastung, Schwingbeanspruchung, Biege- und Biegewechselbelastung überprüft.

Die Rohreigenschaften müssen je nach Ausführung des Verbinders unterschiedliche Mindestanforderungen erfüllen und haben einen wesentlichen Einfluss auf die Verbinderkonstruktion. Im Weiteren wird die hygienische Unbedenklichkeit entsprechend der Lebensmittelgesetzgebung überprüft.

Konformitätszeichen SVGW

Hausinstallationen sind entsprechend den «Leitsätzen für die Erstellung von Trinkwasserinstallationen» W3 auszuführen, wobei sämtliche verwendeten Installationsteile SVGW zertifiziert sein müssen.

Mit der Zertifizierung von Produkten übernimmt der SVGW die Zentrale Kontrolle im Auftrag der Wasserversorgungen. **Bei SVGW zertifizierten Produkten (siehe SVGW Zertifizierungsverzeichnis Wasser) darf der Anwender davon ausgehen, dass diese weder die Trinkwasserqualität nachteilig beeinflussen noch schädliche Auswirkungen auf das Versorgungsnetz haben.**

Gesetzliche Anforderungen

Die Wasserversorgungen haben vom Gesetzgeber den Auftrag, die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser, in ausreichender Menge und unter technisch optimalen Bedingungen sicherzustellen.

Im Weiteren betreiben Wasserversorgungen eine Installationskontrolle, welche überprüft, ob eine SVGW Zertifizierung für ein Produkt vorhanden ist. Nicht zertifizierte Produkte werden von der Installationskontrolle der Wasserversorgungen beanstandet. Diese müssen ausgewechselt und der Bauherrschaft zur Information gemeldet werden.